

Berkehrsnachrichten.

Wiederaufnahme des Postanweisungs-, Postauftrags- und Nachnahmeverkehrs mit Frankreich (einschl. Monaco und Algerien). — Vom 1. Oktober an sind gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen sowie Postaufträge und Nachnahmen auf eingeschriebenen Brieffendungen, Wertbriefen und Wertkästchen im Verkehr mit Frankreich (einschl. Monaco und Algerien) wieder zugelassen. Die Beträge der Postanweisungen und Postaufträge aus Deutschland nach Frankreich sowie der Nachnahmen auf Brieffendungen und Wertkästchen aus Frankreich nach Deutschland müssen in französischen Franken (Weisbetrag 1000 Franken), die Beträge der Postanweisungen und Postaufträge aus Frankreich nach Deutschland sowie der Nachnahmen auf Brieffendungen und Wertkästchen aus Deutschland nach Frankreich in Reichsmark (Weisbetrag 200 RM.) angegeben werden. Als Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen nach Frankreich gilt der im Amtsblatt des Reichspostministeriums für 100 französische Franken bekanntgegebene Einzahlungskurs. Vom 1. Oktober an gilt dieser Kurs mithin sowohl für Postanweisungen nach Frankreich als auch für solche nach dem Saargebiet.

Nachnahmen auf Postpaketen sind im Verkehr mit Frankreich vorläufig noch nicht wieder zugelassen.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 29. September 1925		am 30. September 1925	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland 100 Gulb.	168,69	169,11	168,69	169,11
Buenos Aires (Pap.-Bef.) 1 Peso	1,699	1,703	1,70	1,704
Belgien 100 Frsk.	18,34	18,38	18,57	18,61
Norwegen 100 Kr.	82,75	82,95	83,19	84,11
Dänemark 100 Kr.	100,92	101,18	101,52	101,78
Schweden 100 Kr.	112,66	112,94	112,66	112,94
Helsingfors 100 Finn.	10,562	10,502	10,55	10,60
Italien 100 Lire	17,03	17,07	17,08	17,12
London 1 £	20,316	20,366	20,316	20,366
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Frsk.	19,87	19,91	19,83	19,92
Schweiz 100 Frsk.	80,96	81,16	80,96	81,16
Madriz 100 Pesetas	60,27	60,43	60,22	60,38
Sissabow 100 Escuto	21,075	21,125	21,075	21,125
Japan 1 Yen	1,714	1,718	1,719	1,723
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,595	0,587	0,585	0,587
Wien 100 Schill.	59,20	59,34	59,20	59,34
Prag 100 Kr.	12,425	12,465	12,42	12,46
Jugoslawien 100 Dinar	7,435	7,455	7,425	7,445
Budapest 100 000 Kr.	5,865	5,885	5,875	5,895
Bulgarien 100 Leva	3,065	3,075	3,065	3,075
Konstantinopel 1 türk. L	2,307	2,317	2,325	2,335
Warschau 100 Głoty	69,07	69,43	—	—
Riga 100 lett. M.	80,55	80,95	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,13	1,18	—	—
Athen 100 Drachm.	6,09	6,11	6,14	6,16
Kattowitz 100 Głoty	68,82	69,18	—	—
Danzig 100 Gulb.	80,57	80,77	80,61	80,81
Bosen 100 Głoty	68,82	69,18	—	—
Rotwas 100 Ritas	4,32	4,33	—	—

Personalmeldungen.

Der neue Generaldirektor der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin. — In der Person des bisherigen Ministerialdirektors Prof. Dr. Hugo Krüß erhält die Preussische Staatsbibliothek eine für diesen Posten besonders geeignete und eigenartig vorgebildete Persönlichkeit. Der Generaldirektorposten der Staatsbibliothek ist einer der wenigen großen Außenposten der Unterrichtsverwaltung, auf denen es in erster Linie auf Wissenschaftsorganisation ankommt. Neben den Abteilungsleitern und dem ersten Direktor der Staatsbibliothek, denen die technische Leitung des Betriebes obliegt, hat der Generaldirektor den Blick auf das Ganze zu richten. Er muß ein Mann sein, der durch Anlage und Schulung nicht im Technischen untergeht, sondern einen Überblick über die Bedürfnisse aller Wissensgebiete und ihre Beziehungen untereinander besitzt. Es dürften in Deutschland wenig Leute so gut für diesen Posten vorbereitet sein wie der neue Generaldirektor, der über ein Jahrzehnt das Referat für die allgemeine Wissenschaft im Kultusministerium mit großem Erfolge verwaltet hat, unter dessen maßgeblicher Mitwirkung Organisationen wie die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und die Rotgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft entstanden sind und der auch einen genauen Überblick über ausländische, insbesondere amerikanische Wissenschaftsverhältnisse besitzt. Mit den Bibliotheken insbesondere steht er dadurch seit langem in Beziehung, daß nicht nur die Staatsbibliothek, sondern sämtliche preussische Universitätsbibliotheken in sein Ministerialreferat ressortierten.

Rücktritt vom Amt. — Professor Otto Heuer tritt am 1. Oktober von der Leitung des Frankfurter Goethehauses und des Goethemuseums und -archivs zurück, um sich nach einem an wissenschaftlicher Arbeit und Erfolgen reichen Leben der wohlverdienten Altersruhe hinzugeben. Mit der Geschichte der Goetheforschung wird der Name dieses ausgezeichneten Gelehrten immerdar verknüpft sein. Heuer kam 1886 zwecks Bearbeitung der deutschen Reichsaktien zur Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica nach Frankfurt und wurde hier mit der Leitung des Freien Deutschen Hochstifts betraut, das 1863 das Goethehaus erworben hatte. Mit einem Idealismus, der die Antriebskraft einer gewaltigen organisatorischen und wissenschaftlich-archivalischen Arbeitsleistung war, sicherte Heuer vor allem den Bestand des verwahrlosten Goethehauses, für das er nochmals in den Inflationsjahren das Interesse der gesamten Kulturwelt wachrufen mußte. Zugleich baute er das Goethemuseum und das Goethearchiv auf und arbeitete mit allen Kräften, die in fast vierzigjähriger Arbeit niemals erlahmten, an der Ausgestaltung der Goethebibliothek, die er nunmehr mit einem Bestand von 50 000 Bänden der Goetheforschung überläßt.

Jubiläen. — In der Firma H. Krumbhaar in Siegnitz kann am 1. Oktober ein doppeltes Jubiläum gefeiert werden. Vor 25 Jahren nahm der Gründer und damalige Besitzer des Hauses, Herr Kommerzienrat Hermann Krumbhaar, seine Söhne, Herrn Dr. jur. Heinrich Krumbhaar, dem bereits im Jahre 1891 für die Firma Procura erteilt worden war, und Herrn Kurt Krumbhaar als Teilhaber auf. Seit dem Tode ihres Vaters (21. September 1909) führen die beiden Brüder die Geschäfte des angesehenen Hauses allein. Im Jahre 1911 wurde Herr Dr. Heinrich Krumbhaar zum Kommerzienrat ernannt. Wir wünschen den Jubilaren noch viele Jahre gemeinsamer Tätigkeit, die immer, wie bisher, von gutem Erfolge gekrönt sein möge!

Am 1. Oktober kann Herr Richard Ulmer in Fa. Eugen Ulmer in Stuttgart auf 25 Jahre selbständiger Tätigkeit in dem väterlichen Geschäft zurückblicken. Möge der Verlag, der sowohl durch seine Zeitschriften als auch durch seine Buchveröffentlichungen in landwirtschaftlichen Kreisen wohl bekannt ist, unter der Leitung des Herrn Richard Ulmer und seines älteren Bruders Herrn Eugen Ulmer auch fernerhin blühen und gedeihen!

Am 1. Oktober begeht Herr Karl Hartmann, ein treuer Mitarbeiter im Hause Weibrecht & Marissal in Hamburg, sein 25jähriges Jubiläum als erster Gehilfe. In Anerkennung seiner langen Mitarbeiterschaft wird ihm das Ehrenzeichen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler verliehen.

Gestorben:

am 24. September in Berlin der Verlagsbuchhändler und Schriftsteller Herr Dr. phil. Paul Langenscheidt, Major d. L. a. D., im 65. Lebensjahre.

Paul Langenscheidt, der viele Jahre den von ihm 1888 gegründeten Verlag Dr. P. Langenscheidt in Berlin geleitet hat, ist ganz unerwartet aus dem Leben geschieden. In seinem Verlag sind seine zahlreichen weitverbreiteten Romane erschienen, die sowohl seinen Namen als Schriftsteller wie als Verleger bekannt gemacht haben. Aus der stattlichen Reihe der von ihm verfassten Romane, die in vielen tausend Exemplaren abgesetzt sind, seien nur erwähnt: »Arme kleine Eva!«, — »Ich hab' Dich lieb«, — »Du bist meine«, — »Blondes Gift«, — »Diplomatie der Ehe«, — »Der Sprung ins Dunkle«, und »Narren der Liebe«;

ferner:

am 26. September der langjährige Inhaber von Carl Meinde's Buchh. in Stralsund, Herr Emil Barke, an den Folgen eines Schlaganfalls im 64. Lebensjahre. Er war seit 1. Januar 1890 Besitzer der genannten Handlung, hat sie also über 35 Jahre in Ehren geleitet;

ferner:

an demselben Tage nach langem Leiden im 47. Lebensjahre der Geschäftsführer der Firma W. Bobach & Co. Herr Paul R. Krebs in Berlin, der bis vor kurzem dem Offiziersstande angehört hat.